

## **Geschäftsprüfungskommission**

Schulpsychologischer Dienst  
Erweiterung um eine Teilzeitstelle Schulsozialpädagogik

---

### **BERICHT**

Mit Antrag vom 9. Dezember 1999 und 11. Januar 2000 beantragen Schulpflege und Stadtrat die Erweiterung des Schulpsychologischen Dienstes um eine Teilzeitstelle Schulsozialpädagogik.

Auf Ende Schuljahr 1998/1999 wurde die bisherige Stelleninhaberin mit einem Pensum von 100% pensioniert. Eine Analyse des Psychologischen Dienstes zeigte auf, dass eine einzelne Person mit dieser Aufgabe in fachlicher und zeitlicher Hinsicht überfordert ist. Mit Beschluss vom 9. März 1999 hat der Stadtrat auf Antrag der Schulpflege eine Erweiterung des Dienstes um eine 80% Teilzeitstelle Schulsozialpädagogik für das Schuljahr 1999 / 2000 bewilligt. Die bereits vorhandene Stelle Schulpsychologie wurde neu mit einem 80% Pensum gedeckt.

Nach dieser kurzen Zeit seit Projektbeginn ist die Schulpflege davon überzeugt, dass die Teilzeitstelle Sozialpädagogik einem Bedürfnis entspricht. Ebenfalls haben bereits diverse grössere Gemeinden positive Erfahrungen damit gemacht.

Die Schulpsychologin konzentriert sich mehr auf Abklärungen für schulische Einstufungen, während der Pädagoge mehr am sozialen Umfeld (Integration, Familie, Schulverweigerung, Freizeitbegleitung, etc.) arbeitet. Der Schulpsychologische Dienst ist von der Erziehungsdirektion vorgeschrieben, der Schulpädagogische Dienst ist für die Gemeinden freiwillig. Die entsprechenden Aufgaben wurden bisher von der Schulpflege, welche hierfür sicherlich nicht qualifiziert ist, wahrgenommen.

Zur Zeit sind beide Stelleninhaber (je 80%) voll ausgelastet. Durch die neue Aufteilung konnten jedoch die Wartezeiten für Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (früher bis zu 3 Monaten) erheblich reduziert werden.

Die GPK bemängelt einzig, dass diese Stelle bereits provisorisch durch den Stadtrat bewilligt wurde. Die Begründung, zuerst mit konkreteren Angaben an den Gemeinderat zu gelangen, ist aufgrund der vorliegenden Zahlen und Fakten haltlos. Ausserdem wäre der Gemeinderat sicherlich auch bereit, für einen zweckmässigen Versuch eine befristete Stelle zu bewilligen.

### **ANTRAG**

**Die GPK beantragt dem Gemeinderat mit 6:0 Stimmen, die definitive Ergänzung des Schulpsychologischen Dienstes durch eine Teilzeitstelle Schulsozialpädagogik ab dem Schuljahr 2000/20001 zu bewilligen (Stellenumfang gesamthaft 160%).**

Referent im Rat: Christian Müller

Opfikon, 12. April 2000

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Bruno Maurer

Christian Müller